



Ägypten im Alten Testament

Ägypten im Alten Testament Gliederung



- 1 Das Vorkommen von Ägypten im AT
- 2 Der Name
- 3 Der alttestamentliche „Stammbaum“ Ägyptens
- 4 Vorbemerkungen
- 5 Land der Zuflucht
- 6 Ägypten als Bündnispartner
- 7 Ägypten - Großmacht und Bedrohung
- 8 Der Exodus
- 9 Ägypten als Ort des religiösen Abfalls
- 10 Heilvolle Ausblicke
- 11 Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen

Ägypten im Alten Testament 1. Vorkommen im AT



- Vorkommen Ägypten gesamt ca. 785 Belege!
- Absolut/Nominativ 554 mal,
- Genitiv 57x
- Ägypter: 104x
- Plural: 19x
- Genitiv: 2x
- Ägypterin im Sg und Pl: 4x
- dazu:
- ägyptischen 8x
- ägyptischem 1x
- ägyptische 4x

Damit wird Ägypten, abgesehen von Israel, so häufig genannt wie kein anderes Volk.

Ägypten im Alten Testament 1. Vorkommen im AT



Das Vorkommen verteilt auf Bücher:

- V.a. in Exodus (176x) gefolgt von Genesis (99x) und Dtn (52x)
- Erstaunliche Häufigkeit bei den Propheten, bes. *Jer* (62x), *Ez* (59x), *Jes* (56x) und schließlich *Hosea* (13x).
- Negative Charakterisierung von Ägypten überwiegt, v.a. durch Exodus und Propheten
- Positive Darstellung kommt vor, besonders in Gen
- Aber: Ägypten ist in erster Linie das Land des Auszugs, aus dem Gott sein Volk mit massiver Machtdemonstration herausgeführt hat.

Ägypten im Alten Testament 2. Der Name



Ägypten im Alten Testament 2. Der Name



- Die alttestamentlich Bezeichnung für Ägypten ist מִצְרַיִם (Mišrajim).
- Die ethymologische Herleitung ist nicht eindeutig. Sowohl aus dem Akkadischen mušur, mušri oder mišru = Grenze, Gebiet, (arab. mišru = Grenze, Land, Hauptstadt, phön. mišrjm) wie auch von צָרַר (šrr) = Festung möglich.
- In Amarna-Texten lautet der Name für Ägypten Mišri, Miššari u.ä.,
- Möglicherweise ist מִצְרַיִם (Mišrajim) ein Dual – „die beiden Länder“, und damit die „Übersetzung“ der ägyptischen Selbstbezeichnung.



Ägypten im Alten Testament

3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10

Ägypten im Alten Testament

3. Der Stammbaum



- Der Völkergenealogie aus Gen 10 zu Folge stammt Ägypten von einem der drei Noachsöhne (Sem, Ham, Japhet), und zwar von Ham ab. Dieser Definition nach sind die Ägypter also keine Sem – iten.

Dies ist ungewöhnlich – denn es widerspricht den Fakten

Ägypten im Alten Testament

3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



- Bewußtsein der „Verwandtschaft mit den Nachbarn“ in Sprache; Sitten, Gebräuche, (z.B. Beschneidung) von Bedeutung
- Diese Verwandtschaft wird teilweise genealogisch zum Ausdruck gebracht.
- Stammbaum unliebsamer Nachbarn: Gen 19:36 Und die beiden Töchter Lots wurden von ihrem Vater schwanger. 37 Und die Erstgeborene gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Moab [= Me/Min Ab = vom Vater?]; der ist der Vater der Moabiter bis auf diesen Tag. 38 Und die Jüngere, auch sie gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Ben-Ammi [Sohn des Vaters]. Der ist der Vater der Söhne Ammon bis auf diesen Tag.

Ägypten im Alten Testament

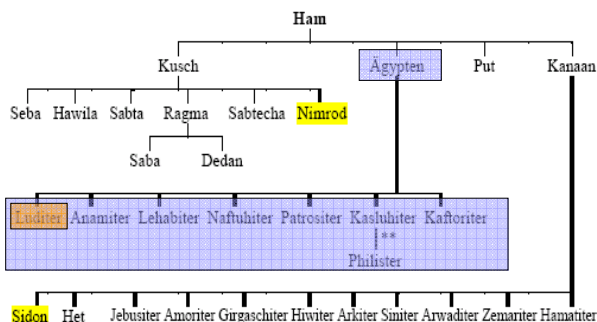
3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



- Dennoch weiß man sich mit Moab und Ammon (bluts-)verwandt, denn beide gehen auf das Haus Abraham zurück.

Ägypten im Alten Testament

3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



Ägypten im Alten Testament

3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10

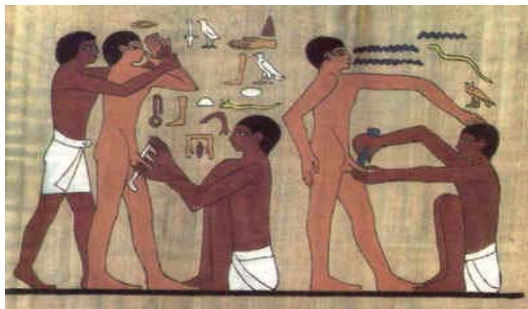


- Die „**unbeschnittenen**“ **Philister** stehen im Gegensatz zu den Semiten
 - Genealogische Verbindung der Ägypter zu Philister wie sie Gen 10 nennt, erklärungsbedürftig
 - Geht einer der Erzähler des AT davon aus, dass Ägypter nicht beschnitten waren?
- (vgl. Jos 5,7-9: 7 Und ihre Söhne hatte er statt ihrer aufkommen lassen. Diese <nun> beschnitt Josua; denn sie waren unbeschnitten, weil man sie unterwegs nicht beschnitten hatte. 8 Und es geschah, als die ganze Nation vollständig beschnitten war, da blieben sie an ihrem Ort im Lager, bis sie genesen waren. 9 Und der HERR sprach zu Josua: Heute habe ich **die Schande Ägyptens** von euch abgewälzt. Daher nennt man diesen Ort Gilgal bis zum heutigen Tag.)
- Oder: Mit dem Erreichen des Landes wird ein Schlußstrich unter die „ägyptische“ Vergangenheit gezogen?
 - Die Ägypter werden nie als „Unbeschnittene“ bezeichnet.

Ägypten im Alten Testament 3. Der Stammbaum



Es kann überhaupt keinen Zweifel daran bestehen, dass in Ägypten beschnitten wurde:



Ägypten im Alten Testament 3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



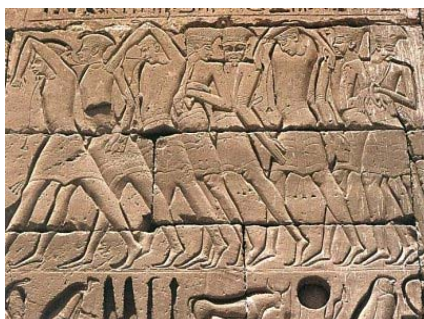
- Liegt Ursache der behaupteten (genealogischen) Beziehungen in der Ansiedlung der (Israel verhassten) sog. Philister durch Ramses III. in Palästina?
- Seeschlacht des Ramses gegen die Seevölker



Ägypten im Alten Testament 3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



Die Seevölker sind kenntlich gemacht durch ihre Kopfform sowie die Kopfbedeckung: Helm, Federkrone, Frisur?



Ägypten im Alten Testament 3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



Wahrscheinliche Lösung:

- Genealogie aus Gen 10 kein Ausdruck der ethnologisch-sprachlichen Verhältnisse, sondern der politischen: Abhängigkeiten zwischen den Völkern zum Zeitpunkt der Entstehung der Genealogie (oder aus einer mehr oder weniger legendären Vorzeit), d.h. Philister stehen zum Zeitpunkt der Abfassung unter ägyptischer Oberherrschaft.
- Anders die Genealogien nach Abraham: ethnologisch-sprachliche Beziehungen zwischen Israel und Protoarabern (Gen 25,1-4) wie auch zu Edom (Gen 36), ja überhaupt zu „den“ Aramäern. – Trennungssagen begründen Verschiedenheit und Abgrenzung.

Ägypten im Alten Testament 3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10

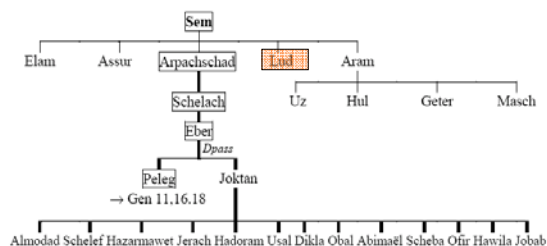


- Adam - & Eva -
Set -
Enosch -
Kenan -
Mahalalel -
Jered -
Henoch -
Metuschelach -
Lamech -
Noah -

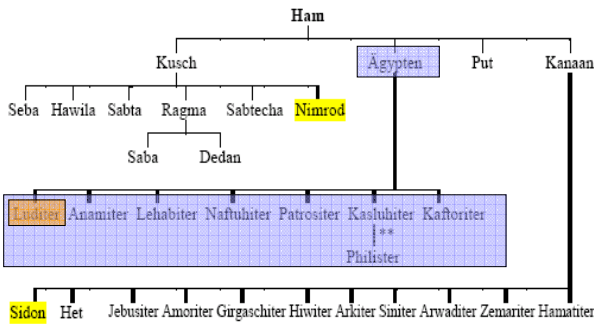
■ Sem - Ham - Jaffet

Abraham (Nahor, Haran)

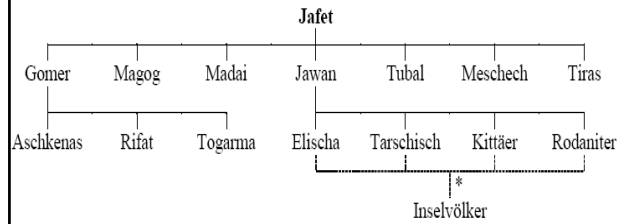
Ägypten im Alten Testament 3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



Ägypten im Alten Testament 3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



Ägypten im Alten Testament 3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



Ägypten im Alten Testament 3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



Die direkten Brüdervölker Ägyptens sind die Ägypten benachbarten Völker/Gebiete Kusch, Put und Kanaan.

- Kusch = Äthiopien? Nubien?
- Put = Libyen?
- Kanaan

Ägypten im Alten Testament 3. Der „Stammbaum“ nach Gen 10



Herkunft und Name der von Ägypten abstammenden Völker allerdings vielfach nicht mehr ergründbar.

- Die Leute aus Kafor stammen angeblich, ebenso wie die Philister, aus der Ägäis.
- Lehabiter = Libyen oder Lydien (Westtürkei)?
- Patrositer = Bewohner des ägypt. „Südlandes“ (Oberägypten) (vgl. Jes 11:11 Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der Herr noch einmal seine Hand erheben, um den Überrest seines Volkes, der übrigbleibt, loszukaufen aus Assur und Ägypten, aus Patros und Kusch, aus Elam, Schinar und Hamat und von den Inseln des Meeres. Vgl. auch Ez 29:14 und ich werde das Geschick Ägyptens wenden und sie in das Land Patros, in das Land ihrer Herkunft, zurückbringen, und dort werden sie ein niedriges Königreich sein.
- Anamiter, Naftuhiter (=Deltabewohner? Unterägypten), Kasluhiter sind nicht identifizierbar

Ägypten im Alten Testament 4. Einige Vorbemerkungen



Ägypten im Alten Testament 4. Einige Vorbemerkungen



Vor der Sichtung einschlägiger Texte und deren Bewertung einige wenige Vorbemerkungen

Ägypten im Alten Testament

4. Einige Vorbemerkungen



Tendenzen

- Die bekannten Inschriften des Ramses II zu seinem „Sieg“ über die Hethiter bei Kadesch lassen kaum erahnen, dass es sich bei diesem Sieg bestenfalls um ein Unentschieden handelt. – **Propagandainschriften!**
- Selbstverständlich bietet auch das AT derartige Propagandaschriften, die Historie v.a. „*theologisch* interpretierend“ wiedergeben; dies dürfte sogar die Regel sein! – Kaum korrektive Texte aus der Umwelt
- Kurz: **Berichte oder gar Dokumente** im heutigen Sinn über historische Tatsachen sind auch in der den Juden und Christen „heiligen Schrift“ eher dünn gesät. Das AT ist keine reine Geschichtsschreibung!

Ägypten im Alten Testament

4. Einige Vorbemerkungen



Datierungen

- Auseinanderklaffen von Erzählzeit und erzählter Zeit – zwischen beiden können Jahrhunderte liegen! [vgl. Väter, Exodus; Negativbewertung „Kanaans“ und seiner Religion; Könige David und Salomo? - aus zum Teil erst nachexilischer Zeit?]
- Die Datierung konkreter Texte ist – falls überhaupt - nur unter Vorbehalt möglich.
- Die historische Situation, die zur Datierung (und Interpretation) der Texte erforderlich ist, kann vielfach nur aus den Texten selbst gewonnen werden – ein bisweilen äußerst problematischer Zirkelschluss:

Ägypten im Alten Testament

4. Einige Vorbemerkungen



- Beispiel: Josef heiratet eine ägyptische Frau. Da die Eheschließung mit einer Nichtisraelitin in exilischer wie auch frühnachexilischer Zeit nachdrücklich untersagt ist – aus naheliegenden Gründen der Erhaltung des Volkes und seiner Religion wegen - , muss die Josefsgeschichte früher verfaßt worden sein.
- Aber: Wie viel Historie enthält denn die novellenartige Josefsgeschichte überhaupt?
- Hat Josef wirklich eine Ägypterin geheiratet oder kommt hier die Opposition gegen das Eheverbot mit Nichtisraelitinnen zu Wort? (Ist dies vielleicht sogar eine gewichtige Aussage der Erzählung?)
- Oder nimmt man in der Zeit – oder an dem Ort! – in der /an dem sie erzählt wird, keinen Anstoß (mehr) daran?

Ägypten im Alten Testament

4. Einige Vorbemerkungen



- Die Texte sind im Verlauf ihrer Überlieferung gewachsen, nicht nur im Umfang! Es kommt zu Neuinterpretationen, zur Relecture der Texte: Ägypten ist nicht nur „Ägypten“ sondern kann Chiffre sein: Assur, Babylon, Diadochenherrschaft, eigenes (despotisches) Königshaus etc. „When Israel was in Egyptland“... aus der amerikanischen Sklaven-Freiheitsbewegung – dort waren die amerikanischen Sklaven selbst der ersten Generation zu großen Teilen nie gewesen!
- vgl. Jes 51:9 Wach auf, wach auf! Kleide dich in Kraft, du Arm des HERRN! Wach auf wie in den Tagen der Vorzeit, <wie bei> den <längst> vergangenen Generationen! Bist du es nicht, der Rahab (=Ägypten?) zerhauen, das Seeungeheuer durchbohrt hat? 10 Bist (du) es nicht, der das Meer ausgetrocknet hat, die Wasser der großen Flut, der die Tiefen des Meeres zu einem Weg gemacht hat, damit die Erlösten hindurchzogen?

Ägypten im Alten Testament

4. Einige Vorbemerkungen



Richtungen

- Das AT ist nicht aus einem Guss: es meldet sich nicht nur eine theologische Richtung zu Wort.
- Einander widersprechende Richtungen, die sich in unterschiedlicher Weise und alternierend durchsetzen – häufig ist es die fundamentalistische. Dazu gibt es innerhalb der gleichen Richtung durchaus auch noch graduelle Unterschiede (aus unterschiedlichen Zeiten!), die hier aber nicht ausdifferenziert werden können.

Beispiel:

- Ägypten ist **Zufluchtsstätte** - immerhin gibt es dort jüdische Kolonien (schon in vopersischer Zeit?) und spätestens ab der Zeit der Diadochen auch eine zahlenmäßig beträchtliche Diaspora –
- wie auch **Fluchtstätte** – ein Ort, der zu meiden ist! Jer 42:19 Der HERR hat zu euch geredet, ihr Überrest von Juda: **Zieht nicht nach Ägypten!** Ihr sollt genau wissen, dass ich euch heute gewarnt habe.
- Beide Positionen wurden mitunter wahrscheinlich zeitgleich geäußert!**

Ägypten im Alten Testament

4. Einige Vorbemerkungen



Autoren

- Aus den eben geäußerten Bemerkungen ergibt sich zwangsläufig:
- Die Literatur des AT hat selbst eine Geschichte durchlaufen. Sie hat und ist selbst bereits Tradition.
- Die Entstehungsgeschichte(n) alttestamentlicher Texte, die Frage nach Ort, Zeit und **Autor(en)** oder **Redaktor(en)** wird seit der Aufklärung erforscht, dennoch:
- Zur Zeit gibt es in der alttestamentlichen Forschung keinen Forschungskonsens, außer dem,
 - dass mit einem komplizierten Wachstumsprozess zu rechnen ist und
 - dass die (literarischen) Texte wesentlich jünger sind, als noch vor 30-40 Jahren vermutet: ehemals ca. 1000-900, jetzt ca. 700

Ägypten im Alten Testament

5. Das Land der Zuflucht



Ägypten im Alten Testament

5. Das Land der Zuflucht



- AT und Ägypten? Man denkt an
- -> Exodus;
- -> Unterdrückung;
- -> Flucht

Ägypten im Alten Testament

5. Das Land der Zuflucht



- Erzählte Frühzeit Israels: Ägypten ist zunächst ein Land der Zuflucht – in der so genannten Zeit der Väter.
- Die Väter: der ursprünglich aus Ur in Chaldäa (Gen 11,31; Chaldäer erst im 9. Jh. erwähnt!) kommende Abraham, Sohn Isaak (beide im Süden ansässig) [Ismael], Sohn Jakob (Mittelpalästina) [Esau] und dessen 12 Söhne;
- Historische Personen? Eher Idealtypen: „zeitlose“ Ereignisse und Verhaltensweisen werden einem „Urvater“, einem Scheich aus undefinierbarer Vergangenheit, zugeschrieben; sukzessive Entstehung der Überlieferung. Vätergeschichten liefern ein Bild, wie sich das spätere Israel seine Vorzeit vorstellt, nicht wie sie war!
- Sekundäre Verwandtschaftsverhältnisse
- „Zeit der Väter“ unbekannt – früher 15./14. Jh datiert:
- Gen 24:11 Vor der Stadt ließ er die **Kamele** am Brunnen lagern. Es war gegen Abend, um die Zeit, da die Frauen herauskommen, um Wasser zu schöpfen. Domestizierung und Verwendung als Lasttier ? früher 1200 v. Chr., neuerdings 3000-4000 v. Chr. – somit keine Dätierungshilfe.
- Aber: erwähnte Völker, denen sich Israel verwandt fühlt, gibt es frühestens um 1200!

Ägypten im Alten Testament

5. Das Land der Zuflucht



- Es ist die Rede von einer Lebensweise als (halb-)seßhafte (auch Grundbesitz: Gen 23,17)* (Klein-)Viehzüchter
- Der Vorfahre gilt als besonders clever, bauernschlau, und übertölpelt die dummen Städter – oder auch die eigene Verwandtschaft.
- *So ging das Grundstück Efrons in Machpela bei Mamre, das **Feld** mit der Höhle darauf und mit allen Bäumen auf dem Grundstück in seiner ganzen Ausdehnung ringsum, 18 in den Besitz Abrahams über, in Gegenwart der Hetiter, aller, die zum Tor seiner Stadt Zutritt hatten.

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



- Ägypten wird zum Lande der Zuflucht für Abraham und die Söhne Jakobs in Zeiten der Hungersnot.
 - Gen 12:10 Es entstand aber eine Hungersnot im Land; da zog Abraham nach Ägypten hinab, um dort als Fremder zu leben, denn die Hungersnot lag schwer auf dem Land.
 - Genesis 41:57 Auch alle Welt kam nach Ägypten, um bei Josef Getreide zu kaufen; denn der Hunger wurde immer drückender auf der ganzen Erde.

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



- Aber auch: Gen 26:1 Im Land brach eine Hungersnot aus, eine andere als die frühere zur Zeit Abrahams. Isaak begab sich nach Gerar zu Abimelech, dem König der Philister. 2 Da erschien ihm der Herr und sprach: Geh nicht nach Ägypten hinunter, bleib in dem Land wohnen, das ich dir verspreche.
- Ägypten, das fruchtbare Land; Ägypten, das Land das stets Getreide liefert. (Gen 13:10 Da erhob Lot seine Augen und sah die ganze Ebene des Jordan, dass sie ganz bewässert war - bevor der HERR Sodom und Gomorra zerstört hatte - wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hin.)

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



Ägypten wird hier positiv gesehen,

- als Land, das Nahrung gibt,
- in dem Ordnung herrscht
- in dem man es zu etwas bringen kann (Josefsgeschichte),
- das eine angenehme Zufluchtstätte bietet (Die Söhne Jakobs bleiben ja angeblich mehrere Generationen.)
- Wann und wieso eine derartige positive Sicht Ägyptens möglich war, ist schwierig zu bestimmen

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



- Belege für die (zeitweilige) Zulassung von Nomaden im Deltabereich aus ägyptischen Inschriften:
- Eine Inschrift aus der Zeit um 1350 v. Chr. berichtet, dass eine Gruppe von Halbnomaden, "... die nicht wußte, wo sie leben sollte, kam, um ein Heim in dem Gebiet des Pharao zu erbitten."
- Um 1290 v. Chr. meldet ein ägyptischer Grenzbeamter seinen Vorgesetzten, dass er Beduinenstämme aus der Steppe die Grenzfestungen habe passieren lassen, "... um sie und ihr Vieh auf der großen Besizung des Pharao, der guten Sonne eines jeden Landes, am Leben zu erhalten."

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



Kompletter Text bei Galling, Kurt: Textbuch zur Geschichte Israels, S. 40-41

- **16. Brief eines Grenzbeamten an seinen Vorgesetzten (um 1192 v. Chr.)**
- Text und Übersetzung: *Select Papyri of the British Museum* 111, 1844, pl. 125-126 (= **Papyrus Anastasi VI, 51-61**). - *Breasted*, ARE 1111906, §§ 636-638. - A. H. Gardiner, *Late Egyptian Miscellanies* = *Bibliotheca Aegyptiaca* VII, 1957, 76/77. - R. Caminos, *Late-Egyptian Miscellanies*, 1954, 293-296. - J. A. Wilson, ANET, 259.
- (53) ... Eine andere Mitteilung für (54) meinen [Herrn]: Wir sind damit fertig geworden, die S'sw-Stämme von Edom[?] durch die Festung des Merneptah in Tkw passieren zu lassen (56) bis zu den Teichen von Pitom des Merneptah in Tkw[?], um sie und ihr Vieh durch den guten Willen des Pharao, der (58) guten Sonne Sonne eines jeden Landes, am Leben zu erhalten, im Jahre 8[?], (am Tage) [der Geburt] des Seth 4[?], [während der Zeit der 5 Epagomenen][?]. <41:>
- Ich habe sie[?] auf einem Schriftstück bringen lassen zu dem (Orte), [wo] sich mein Herr befindet, zusammen mit den anderen Namen der (60) Tage, an denen die Festung des Merneptah in [T]k[w] [von S'sw-Stämmen?] passiert wurde.

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



Abb. 2 Karawane semitischer Halbnomaden, die in Ägypten einwandern, von zwei ägyptischen Beamten zum Gaufürsten geführt werden und laut Inschrift Augenschminke als Gastgeschenk bringen. Sie tragen farbige Gewänder. Die Männer sind mit Pfeil und Bogen, Wurfholz und Speer bewaffnet. Der Laierspieler trägt einen Wasserschlauch aus einem Ziegenbalg auf dem Rücken. Auf dem Rücken der Esel u. a. ein Blasebalg für Metallarbeiten (Wandmalerei im Grab des Chnum-Hotep aus Beni-Hassan, 19. Jahrh. v. Chr.).

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



- **Dennoch:** Aufenthalt der Väter stets nur **temporär: Ägypten ist nicht das gelobte Land für Israel und seine Väter:** (Gen 26:2 Und der HERR erschien ihm [Isaak] und sprach: Zieh nicht hinab nach Ägypten; bleibe in dem Land, das ich dir sage!)
- **Jakob will noch nicht einmal dort begraben sein** (Gen 47:30 Wenn ich mich zu meinen Vätern gelegt habe, dann führe mich aus Ägypten, und begrabe mich in ihrem Grab!) und auch der Leichnam des Josef, der sein Leben dort verbracht hat, wird beim Exodus mitgenommen.
- Andreas Kunz (Ägypten in der Perspektive Israels am Beispiel der Josefsgeschichte, in: BZ 47 (2003) 206ff) vermutet, dass die Überführung der Gebeine des Josef nach Israel, die gegen einen bleibenden Aufenthalt in Ägypten sprechen, einen red. Nachtrag darstellen.

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



Ägypten ist auch das Land der Zuflucht für Aufständische

- Für den gegen David unterlegenen Edomiterprinz Hadad
(1 Kön 11:17 da floh Hadad, er und <einige> edomitische Männer von den Knechten seines Vaters mit ihm, um nach Ägypten zu <ent>kommen; Hadad aber war <damals> ein sehr junger Mann.... 19 Und Hadad fand reichlich Gunst in den Augen des Pharao, und der gab ihm die Schwester seiner Frau, die Schwester der Königin Tachpenes, (= Eigenname oder: „Frau des Königs“?) zur Frau.)

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



- Für den gegen Salomo putschenden Jerobeam, ehemaligen Fronvogt Salomos und späteren König des Nordreiches Israel (trotz der Verschwägerung des Salomo mit dem Pharao, allerdings vermutlich mit Siamun, nicht mit Schoschenq!): (Kön 11:40 Und Salomo suchte Jerobeam zu töten. Jerobeam aber machte sich auf und floh nach Ägypten zu Schischak/Schoschenq /Scheschonk (~945-924), dem König von Ägypten; und er war in Ägypten bis zum Tod Salomos.)
- Für die gegen die Neubabylonier und deren (jüdischen) Kommissar kämpfenden Aufständischen nach dem Ende des Südreiches 586 v.Chr. – Deportation des Propheten Jeremia ins ägyptische Exil durch die Aufständischen (Jer 43,6f)! (2 Kön 25:26 Da machte sich alles Volk, vom Kleinsten bis zum Größten, mit den Heerobersten auf, und sie kamen nach Ägypten; denn sie fürchteten sich vor den Chaldäern.)

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



- Äußerst skeptisch wenden sich die Propheten gegen Ägypten als Zufluchtsort:
- Jes 30:2 Sie machen sich auf den Weg nach Ägypten, ohne meinen Mund zu befragen. Sie suchen beim Pharao Zuflucht und Schutz und flüchten in den Schatten Ägyptens. 3 Doch der Schutz des Pharao wird euch zur Schande werden und die Zuflucht im Schatten Ägyptens zur Schmach.... 7 Denn umsonst und vergebens wird Ägypten helfen. Darum nenne ich es Rahab, die zum Schweigen Gebrachte.
- Jes 31:1 Wehe denen, die nach Ägypten hinabziehen um Hilfe, sich auf Pferde stützen und die ihr Vertrauen auf Wagen setzen, weil es viele sind, und auf Reiter, weil sie zahlreich sind; die aber auf den Heiligen Israels nicht schauen und nach dem HERRN nicht fragen!... 3 Auch die Ägypter sind Menschen und nicht Gott, und ihre Pferde sind Fleisch und nicht Geist.

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



- Jer 2:18 Und nun, was hast du mit dem Weg nach Ägypten zu schaffen, um die Wasser des Sichor zu trinken? Und was hast du mit dem Weg nach Assur zu schaffen, um die Wasser des Stroms zu trinken?
- Jer 42:17 Und es wird geschehen, alle Männer, die ihr Gesicht dahin gerichtet haben, nach Ägypten zu ziehen, um sich dort als Fremde aufzuhalten, werden sterben durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest. Und sie werden keinen Entronnenen und Entkommenen haben vor dem Unheil, das ich über sie bringen werde.
- Jer 42:19 Der HERR hat zu euch geredet, ihr Überrest von Juda: Zieht nicht nach Ägypten! Ihr sollt genau wissen, dass ich euch heute gewarnt habe.

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



Dennoch Ansiedelung von Juden in Ägypten:

- 2 Makk 1:1 (erzählte Zeit: 124 v.Chr) Wir, eure Brüder, die Juden aus Jerusalem und aus dem Land Judäa, grüßen euch, unsere Brüder, die Juden, die in **Ägypten** wohnen, und wünschen euch Frieden.
- Für die Zeit der Makkabäer (und schon zuvor) ist Josephus Flavius die erste Quelle:
- Der legitime Hohe Priester Onias IV. flieht nach Ägypten und betreibt dort einen Tempel (ca. 160 v.-70 n.Chr.) in Leontopolis,
 - in Ägypten entsteht die LXX,
 - in Alexandria lebt eine große jüdische Diasporagemeinde die mehrere Stadtviertel einnimmt.
 - auf der Nilinsel Elephantine ist angeblich bereits ab Psametic I (25. Dynastie, 664 bis 610 v. Chr. – andere Autoren gehen erst vom 5.Jh aus – wg. Nachweis durch Elephantinepapyri) eine jüdische Garnison stationiert. (Eigener Jⁿ-Tempel dort 525 bestätigt, 410 v. zerstört)

Ägypten im Alten Testament

5. Land der Zuflucht



Zu Militärkolonisten spricht mglw. der Prophet Jeremia:

- Jer 24:8 Aber wie die schlechten Feigen, die vor Schlechtigkeit nicht gegessen werden können, - ja, so spricht der HERR - so mache ich Zedekia, den König von Juda, und seine Obersten und den Überrest von Jerusalem, die, die in diesem Land übriggeblieben sind, sowie die, die sich im Land Ägypten niedergelassen haben.
- Jer 44:1 Das Wort, das zu Jeremia geschah an alle Judäer, die im Land Ägypten wohnten, die in Migdol und in Tachpanhes und in Nof und im Land Patros wohnten:

Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



- Ägypten wird in der späten Königszeit zu einem wichtigen Bündnispartner für Israel gegen Assyrer und Babylonier. Es ist davon auszugehen, dass die palästinensischen Stadt- und Kleinfürsten ohne die Zusicherung Ägyptens kaum einen Aufstand gewagt hätten.
- Osorkons II (874-850) soll ein Kontingent von 1000 Soldaten dem König Ahab von Israel (873-853) zur Verfügung gestellt haben in der Schlacht bei Qarqar gegen Salmanassar III. – Nicht im AT erwähnt!

Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



- Insgesamt wird Ägypten aber - **in erster Linie von den Propheten** - als sehr unsicherer und schwacher Partner dargestellt; Ägypten kann die Gefahr der Großmächte aus dem Osten nicht bannen:
- 2 Kön 17:4 Aber der König von Assur entdeckte eine Verschwörung bei Hoschea; denn der hatte Boten an So (Sais, dann Tefnacht 725-718? oder Abk. für Osorkon IV.: 730-715), den König von Ägypten, gesandt und hatte dem König von Assur keinen Tribut <mehr> hinaufgebracht wie <bisher> Jahr für Jahr. Da verhaftete ihn der König von Assur und warf ihn gefesselt ins Gefängnis. Dies geschieht 722 und bedeutet das Ende des NR: Deportation der autochtonen Bevölkerung und Neuansiedelungen. Ende der „12 Stämme“.

Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



- Im sog. **Kalah-Prisma Sargons II.** heißt es dazu:
 - *Samaria belagerte und eroberte ich. 27 280 seiner Einwohner schleppte ich fort. 50 Streitwagen hob ich unter ihnen aus, und die Übriggebliebenen ließ ich ihre Berufsarbeit nachgehen. Einen General stellte ich als Statthalter über sie und ich legte ihnen den von einem früheren König auferlegten Tribut auf.*
 - Ferner heißt es, dass die Hauptstadt größer angelegt wurde, als zuvor.
 - *Leute aus Ländern, die ich mit meiner Hand erobert hatte, ließ ich darin einziehen und zählte sie zu den Einwohnern Assyriens.*

Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



- König Zedekia aus Juda hat offensichtlich gegen die Neubabylonier auch auf Ägypten gebaut – und zeitweise sogar Entsatz erfahren – aber scheinbar nur schwach: Pharao Apries der 26. Dyn (Hebr. Hophra) kann keine entscheidende Unterstützung bringen. Jerusalem wird genommen, es beginnt 587 das babylonische Exil. -> Text bei Jeremia:

Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



- Jer 37:5 Aus **Ägypten** war damals das Heer des Pharao aufgebrochen, und als die Chaldäer, die Jerusalem belagerten, davon Nachricht erhielten, rückten sie von Jerusalem ab.... Jer 37:7 So spricht der HERR, der Gott Israels: So sollt ihr dem König von Juda sagen, der euch zu mir gesandt hat, um mich zu befragen: Siehe, das Heer des Pharao, das euch zur Hilfe ausgezogen ist, wird in sein Land nach Ägypten zurückkehren. 8 Und die Chaldäer werden wiederkommen und gegen diese Stadt kämpfen, und sie werden sie einnehmen und mit Feuer verbrennen.
- Jer 46:25 Es spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich suche heim den Amon von No, den Pharao und Ägypten, seine Götter und seine Könige, ja, den Pharao und die auf ihn vertrauen.

Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



Auch hier erwiesen sich vor allem die Propheten wieder als sehr restriktiv:

- Jes 36:6 Siehe, du vertraust auf diesen geknickten Rohrstab, auf Ägypten, der jedem, der sich auf ihn stützt, in seine Hand dringt und sie durchbohrt. So ist der Pharao, der König von Ägypten, für alle, die auf ihn vertrauen.
- Jes 36:9 Doch wie willst du <auch nur> einen einzigen <Provinz- >Statthalter zurücktreiben, einen von den geringsten Knechten meines Herrn? Aber du vertraust auf Ägypten wegen der Wagen und Pferde.

Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



- Vielleicht ist Jesaja (Jes) (Datierung des Spruches?) geprägt von der antiassyrischen Aufstandsbewegung um 711:
- Aschdod führt mit ägyptischer Unterstützung eine antiassyrische Koalition an.
- Sargon II ersetzt den König von Aschdod durch dessen loyalen Bruder.
- Die Bevölkerung Aschdods ersetzt diesen jedoch durch einen gewissen Jamani und provoziert somit ein militärisches Eingreifen Assurs.
- Jamani flieht zum Bündnispartner (Schabaka) nach Ägypten wird aber von diesem an die Assyrer ausgeliefert.

Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



- Es ist besonders der **Prophet Ezechiel**, der über Ägypten das Unheil verkündet – freilich nicht über Ägypten allein!
Ausgangsbasis der Kritik (so weit sie vom Propheten selbst stammt?)
- Politisches Taktieren mit Ägypten, das zu den Aufständen 597 und 586 und schließlich zum Ende des Staates führten. Ezechiel erlebt Deportation, Ende des Staates und das anschließende Exil.
- In erster Linie ist politisches Taktieren per se ist abzulehnen, weil es die **Geschichtsmächtigkeit Gottes tangiert**; somit wird ein Bündnis mit Ägypten zu einem Bündnis gegen den Gott Israels.
- Politischer Weitblick der Propheten: Überlegenheit der Assyrer/Babylonier über Ägypt. Militär gesehen
- Aber auch: Joel 4:19 Ägypten wird zur Öde und Edom zu einer öden Wüste werden wegen der Gewalttat an den Söhnen Juda, weil sie in ihrem Land unschuldiges Blut vergossen haben.

Ägypten im Alten Testament

6. Ägypten als Bündnispartner



Hos 7:11 Und Ephraim ist wie eine Taube geworden, die sich betören läßt, ohne Verstand. Ägypten rufen sie an, nach Assur laufen sie.

- Es geht nicht darum Bündnisse zu schließen, sondern zu seinem Gott umzukehren und ggfls. die Unterdrückung durch die Großmächte als Gottes Urteil anzunehmen.
- Es geht aber auch darum, die politische Bodenhaftung nicht zu verlieren und sich in haltlose politische Aktivitäten zu stürzen.
- Die kritische Haltung gegen Bündnisse richtet sich im übrigen auch gegen Bündnisse mit Assur, nicht nur gegen das Bündnis mit Ägypten! Hos 7:11 Und Ephraim ist wie eine Taube geworden, die sich betören läßt, ohne Verstand. Ägypten rufen sie an, nach Assur laufen sie.

Glaube statt Realpolitik – eine äußerst unpopuläre Alternative!

Ägypten im Alten Testament

7. Ägypten als Großmacht und Bedrohung

Das „politische“ Ägypten



Ägypten im Alten Testament

7. Ägypten als Großmacht und Bedrohung



Existenzielle Bedrohung Israels – nach den Vorstellungen von Exodus

- Durch den Tötungsbefehl des Pharaos: Ex 1:22 Da gebot der Pharao seinem ganzen Volk: Jeden Sohn [der Hebräer], der geboren wird, sollt ihr in den Nil werfen, jede Tochter aber sollt ihr am Leben lassen!
- Durch die Bedrohung des künftigen Retters Mose: Ex 2:15 Und der Pharao hörte diese Sache und suchte, Mose umzubringen.
- Durch die Versklavung Israels: Exodus 6:5 Und ich habe auch das Achzen der Söhne Israel gehört, die die Ägypter zur Arbeit zwingen,

Ägypten im Alten Testament

7. Ägypten als Großmacht und Bedrohung



- Durch die Verweigerung des Exodus: Ex 7:14 Und der HERR sprach zu Mose: Das Herz des Pharao ist verstockt. Er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen.
- Durch die Verfolgung Israels nach dem Exodus: Ex 14:8 Und der HERR verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, so dass er den Söhnen Israel nachjagte, während die Söhne Israel mit erhobener Hand auszogen.

Ägypten im Alten Testament

7. Ägypten als Großmacht und Bedrohung

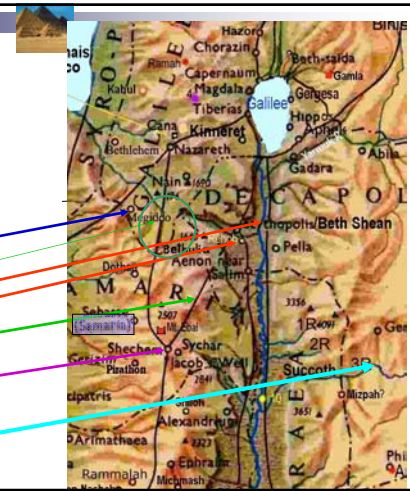
- Die existenzielle Bedrohung durch Ägypten in der Realpolitik
- 1 Kön 14:25 Und es geschah im fünften Jahr des Königs Rehabeam, da zog Schischak/Schoschenq, der König von Ägypten, gegen Jerusalem herauf.* (924 v.Chr.)
- Der gleichzeitig im NR regierende Jerobeam wechselt zu dieser Zeit seine Residenzstadt: 1 Kön 12:25 **Jerobeam** baute **Sichem** im Gebirge Efraim aus und ließ sich dort nieder. Von **Sichem** zog er nach Penuël und baute auch diese Stadt aus. – Wegen der Gefährdung durch Schischak oder weg. Anknüpfung an die Saul-Tradition? Auch Tirza wird als Residenzstadt genannt.
- *laut Finkelstein, David und Salomo, eine mglw. fehlerhafte Datierung unter Rehabeam: Zerstörung Schilos Ende 11. Jh, von Ai u.a. Ende 10.Jh.



Ägypten im Alten Testament

7. Ägypten als Großmacht und Bedrohung

- Megiddo
- Jesreel-Ebene
- Rehob und Beth Shean
- Tirza
- Sichem
- Penuel



Ägypten im Alten Testament

7. Ägypten als Großmacht und Bedrohung

- Auf der Städteliste *des Schoschenq* aus Karnak finden sich Städte des NR (Megiddo, Taanach, Rehob, Bet-Schean, Schunem,) aus dem Negeb, dem Ostjordanland und der Küstenebene! – Merkwürdigerweise nicht aus Juda, das sich mglw. durch Tributzahlungen „freigekauft“ hat – oder falsche Datierung (s.o.)



Ägypten im Alten Testament

7. Ägypten als Großmacht und Bedrohung

- 2 Kön 23:29 In seinen Tagen zog der Pharao Necho, der König von Ägypten, zum König von Assur hinauf an den Strom Euphrat. Und der **König Josia** zog ihm entgegen; aber Necho tötete ihn bei Megiddo, als er ihn sah. (609 v.Chr.)



Ägypten im Alten Testament

7. Ägypten als Großmacht und Bedrohung

- Anstelle des Josia setzt man in Jerusalem dessen Sohn Joahas ein. Auf dem Rückweg des Necho von seiner vergeblichen Intervention setzt dieser den Joahas jedoch ab und demonstriert seine Souveränität über Juda:
- 2 Kön 23:34 Und der Pharao Necho machte Eljakim, den Sohn Josias, zum König anstelle seines Vaters Josia und änderte seinen Namen in Jojakim. Joahas aber nahm er <mit sich>, und er kam nach Ägypten und starb dort.
- Jer 46:8 Ägypten steigt herauf wie der Nil, und wie Ströme wogen seine Wasser, und es spricht: Ich will hinaufsteigen, will die Erde bedecken, die Städte zugrunde richten und ihre Bewohner. – Hier allerdings steht Ägypten am Ende als Verlierer da, in der Schlacht von Karkemisch (605), nicht zuletzt durch das kriegerische Eingreifen Jahwes.(46,10)



Ägypten im Alten Testament

8. Der Exodus



Ägypten im Alten Testament



8. Der Exodus

Der Exodus ist zunächst für das NR, dann für Gesamtisrael das Ereignis der (Heils-)Geschichte schlechthin:

- Bekanntschaft mit dem „neuen“ Gott, der sich als der „alte“ Gott der Väter outet
- Erfahrung der Macht dieses Gottes, die sich gegen Ägypten richtet: Exodus 12:12 In dieser Nacht gehe ich durch Ägypten und erschlage in Ägypten jeden Erstgeborenen bei Mensch und Vieh. Über alle **Götter** Ägyptens halte ich Gericht, ich, der Herr.

Ägypten im Alten Testament



8. Der Exodus

- Befreiung durch diesen Gott in einer Situation absoluter Unterlegenheit: Gott zwingt „Ägypten“ zur Freilassung Israels aus der „Knechtschaft Ägyptens“, aus dem „Sklavenhaus“: Erwehlung, Führung und Bewahrung durch diesen Gott:
- 18:11 Jetzt weiß ich: Jahwe ist größer als alle **Götter**. Denn die Ägypter haben Israel hochmütig behandelt, doch der Herr hat das Volk aus ihrer Hand gerettet.
- Exodus 13:3 Mose sagte zum Volk: Denkt an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten, dem Sklavenhaus, fortgezogen seid; denn mit starker Hand hat euch der Herr von dort herausgeführt.
- Bundesschluß mit diesem Gott und Gabe der Gebote

Ägypten im Alten Testament



8. Der Exodus

- Beginn von „Israel“ als (Volks-)Gemeinschaft und Religionsgemeinschaft
- ->Exodus als Urgrund vieler Feste des Judentums/Israels: 12:17 Begeht das Fest der ungesäuerten Brote! Denn gerade an diesem Tag habe ich eure Scharen aus Ägypten herausgeführt. Begeht diesen Tag in allen kommenden Generationen; das sei für euch eine feste Regel.
- 13:15 Als der Pharao hart blieb und uns nicht ziehen ließ, erschlug der Herr alle Erstgeborenen in Ägypten, bei Mensch und Vieh. Darum opfere ich dem Herrn alle männlichen Tiere, die den Mutterschoß durchbrechen; alle Erstgeborenen meiner Söhne aber löse ich aus.

Ägypten im Alten Testament



8. Der Exodus

Die Rolle Ägyptens in diesem Kontext wird absolut negativ gesehen:

- **Exodus 1:13** Daher gingen sie [die Ägypter] hart gegen die Israeliten vor und machten sie zu Sklaven. 1:14 Sie machten ihnen das Leben schwer durch harte Arbeit mit Lehm und Ziegeln und durch alle möglichen Arbeiten auf den Feldern. So wurden die Israeliten zu harter Sklavenarbeit gezwungen.
- **Exodus 1:15** Zu den hebräischen Hebammen - die eine hieß Schifra, die andere Pua - sagte der König von **Ägypten**: 1:16 Wenn ihr den Hebräerinnen Geburtshilfe leistet, dann achtet auf das Geschlecht! Ist es ein Knabe, so laßt ihn sterben! Ist es ein Mädchen, dann kann es am Leben bleiben.
- Die Ressentiments v.a. des Jer gegen Ägypten beruhen auf dieser Tradition: Gott Israels ist der Gott, der Israel aus Ägypten geführt hat.

Ägypten im Alten Testament



8. Der Exodus

- Welche historischen Negativerfahrungen „Israel“ mit Ägypten verbindet, kann kaum mehr rekonstruiert werden. Die Texte berichten bekanntermaßen von Zwangsarbeiten von temporären Zuwanderern – vergleichbar den Vätern - und einer erfolgreichen Flucht derselben aus der Zwangsarbeit. Viel mehr ist historisch kaum zu rekonstruieren.
- Wichtiger ist, dass die Erfahrungen einer relativ kleinen Gruppe – die in Gen 46,26 genannten 66 Personen sind nicht unrealistisch – (Genesis 46:26 Die Gesamtzahl der Personen, die mit Jakob nach Ägypten gekommen waren und von ihm abstammten, betrug ohne die Frauen der Söhne Jakobs *insgesamt sechshundsechzig* Personen.), auch wenn der Auszug dann angeblich 430 Jahre später (anders Gen 15,16: ca. 100 Jahre) mit 600 000 Männern erfolgt sei (Exodus 12:37 Die Israeliten brachen von Ramses nach Sukkot auf. Es waren an die sechshunderttausend Mann zu Fuß, nicht gerechnet die Kinder.) zur Basiserfahrung des späteren Israel wird.
- Ein eigens zu diskutierender Punkt wäre die Gestalt des - Ägypters? – Mose.

Ägypten im Alten Testament



8. Der Exodus

- Ganz nebenbei: Wer „Israel“ ist und seit wann es „Israel“ gibt, ist ebenfalls kaum zu klären. Eine Bevölkerungsgruppe „Israel“ hat es aber offensichtlich schon gegeben, als es noch keinen Exodus gab oder gerade eben zu dieser Zeit, der Regierungszeit der Merenptah:
- Die Fürsten sind hingestreckt und sagen: »Schalom!« Keiner erhebt sein Haupt unter den neun Bogen. Verwüstet ist Thnw [Libyen], Chatti ist friedlich, erbeutet Kanaan mit (?) allem Schlechten. Gefangen geführt ist Askalon, gepackt Gezer, Jenoaam zunichte gemacht, Israel liegt brach, es hat keinen Samen (mehr). Hr [Hurriter] ist zur Witwe geworden für Ägypten. Alle Länder sind insgesamt in Frieden, jeder, der umherstreifte, ist gefesselt durch den König von Ober- und Unterägypten, Ba-n-Re, Geliebt von Amun, den Sohn des Re Merenptah, dem Leben gegeben ist wie Re, ewiglich.

Ägypten im Alten Testament

8. Der Exodus



Ägypten im Alten Testament

8. Der Exodus



- Diese Basiserfahrung wird von einer kleinen Gruppe, den „Exodusleuten“ nach Palästina (Norden? Süden?) exportiert und dort übernommen
- Wie und warum dies geschieht, kann nur vermutet werden:
 - Vergleichbare Unterdrückungs- und Befreiungserfahrung der zum Teil schon dort sesshaften/wohnenden Bevölkerung („Stämme“ Israels - Retribalisierung bei Vermischung mit nomadischen Bevölkerungselementen? – soziologische Veränderungen?)
 - Dynamik dieser Theologie?
 - Militanz der Jⁿ-Verehrer?
- Gleichwohl lang andauernder Prozess der Jahwisierung mit ständiger Gefahr des Abfalls/des Synkretismus
- Mit der Exodusüberlieferung wird auch das Negativeimage Ägyptens mit-tradiert

Ägypten im Alten Testament

8. Der Exodus



Warum erhält die Exoduserfahrung eine derart wichtige Rolle im späteren Israel? Diese Frage ist abhängig von der Theorie der sog. Landnahme, also: was ist Israel und wo kommt es her?

- Invasionshypothese (sukzessive kriegerische Eroberung durch nomadische Einwanderer aus der Wüste)
- Penetrations- oder Infiltrations-Hypothese (friedliche Transhumanz von Kleinviehnomaden aus der Steppe und den Wüstenrändern – vom Weidewechsel zur allmählichen Sesshaftwerdung) [Positiv: Bewußtsein Israels als ehemalige Nomaden wird Rechnung getragen; Kritik: Woher diese (ausschließlich) nomadischen Zugänge; für die fragliche Zeit nicht bekannt]

Ägypten im Alten Testament

8. Der Exodus



- Revolutionshypothese (revoltierende Bauern aus dem kanaan. Stadtstaatengebiet entziehen sich den Stadtstaaten und bilden mit der eingewanderten Mosegruppe eine Bevölkerungsstruktur; Jⁿ als Gott der ausgegrenzten – Bindeglied gemeinsamer sozialer Bedingungen, religiös verstärkt) [Positiv: Bleibende negative Abgrenzung von den Stadtstaaten erklärbar; Kritik: Nomadenbewußtsein Israels]
- Landnahme als friedlich-interner Prozess (Landnahme v.a. interner Prozess in der kanaan. Gesellschaft, ohne wesentliche Fremdeinwirkungen) [Positiv: erklärt die Kontinuität in Technologie und Keramik; Kritik: woher das Nomadenbewußtsein Israels wenn keine Fremdzugänge – deswegen wird diese doch nicht völlig ausgeschlossen! – Nomaden mit intensivem Kulturkontakt]

Ägypten im Alten Testament

8. Der Exodus



- Archäologische Fakten z.Z. der Landnahme:
- Niedergang der Stadtstaaten am Ende der Bronzezeit u.a. durch die Seevölker und durch ägyptische Expeditionen
- nur teilweise Zerstörungsspuren
- Gleichzeitig neue Siedlungen v.a. im Gebirge Ephraim mit
- Zisternenbau
- Terrassenfelder
- (einfachere) Keramik, aber im bisherigen Stil
- => Komplexer Prozess von Absetz- und Zuzugsbewegung zu vermuten

Ägypten im Alten Testament

9. Ägypten als Ort des (religiösen) Abfalls?



Ägypten im Alten Testament

9. Ägypten als Ort des – religiösen – Abfalls?



- Ägypten erscheint in dieser Frage nur am Rande!
- Die Bedrohung durch Ägypten ist vorwiegend politisch und v.a sozial, nicht religiös:
- Diese Gefährdung zudem nicht auf Ägypten begrenzt –alle Nachbarn Israels – u.v.a diese!

Ursachen der Angst

- -> die Angst vor dem Fremden
- -> die zeitgeschichtlich notwendige Abrenzung zum Erhalt der völkischen und religiösen Identität, v.a. im und nach dem Exil

Ägypten im Alten Testament

9. Ägypten als Ort des (religiösen) Abfalls?



- Ez 20:8 Aber sie waren widerspenstig gegen mich und wollten nicht auf mich hören; keiner warf die Scheusale weg, an denen seine Augen hingen, und die Götzen Ägyptens verließen sie nicht. Da gedachte ich, meinen Grimm über sie auszugießen, meinen Zorn an ihnen zu vollenden mitten im Land Ägypten.
- Ez 20:7 Und ich sprach zu ihnen: Werft die Scheusale weg, an denen eure Augen hängen, und macht euch nicht mit den **Götzen Ägyptens** unrein! Ich bin der HERR, euer Gott.
- (Beachte: Beides Ez-Texte!)
- In der Hiskianischen Reform entfernt der König ein ägyptisches (?) Schlangenbild aus dem Jerusalemer Tempel (2 Kön 18,4); Ri 3:5
- Die Gefahr der Fremdgötter allgemein:
Und die Söhne Israel wohnten mitten unter den Kanaanitern, den Hetitern und den Amoritern und den Perisitern und den Hewitern und den Jebusitern. 6 Und sie nahmen sich deren Töchter als Frauen und gaben ihre Töchter deren Söhnen und dienten ihren Göttern.

Ägypten im Alten Testament

10. Heilvolle Ausblicke



Ägypten im Alten Testament

10. Heilvolle Ausblicke



Nach vielfach angekündigten Zerstörungen Ägyptens bei den Propheten (Jes 20; Jer 43) finden sich auch einige wenige heilvolle Ausblicke:

Jes 19:21 Der Herr wird sich den Ägyptern offenbaren, und die Ägypter werden an jenem Tag den Herrn erkennen; sie werden ihm Schlachtopfer und Speiseopfer darbringen, sie werden dem Herrn Gelübde ablegen und sie auch erfüllen. 22 Der Herr wird die Ägypter zwar schlagen, er wird sie aber auch heilen: Wenn sie zum Herrn umkehren, läßt er sich durch ihre Bitte erweichen und heilt sie. 23 An jenem Tag wird eine Straße von Ägypten nach Assur führen, so dass die Assyrer nach Ägypten und die Ägypter nach Assur ziehen können. Und Ägypten wird zusammen mit Assur (dem Herrn) dienen. 24 An jenem Tag wird Israel als drittes dem Bund von Ägypten und Assur beitreten, zum Segen für die ganze Erde. 25 Denn der Herr der Heere wird sie segnen und sagen: Gesegnet ist Ägypten, mein Volk, und Assur, das Werk meiner Hände, und Israel, mein Erbbesitz.

Ägypten im Alten Testament

11. Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen



Ägypten im Alten Testament

11. Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen

- Die interessanteste Geschichte, die auf Ägypten verweist, in Ägypten spielt und ein vornehmlich positives Ägyptenbild zeichnet, ist zweifelsohne die Josefsgeschichte, die mgw. in mehreren Schritten gewachsen ist.

Sie enthält

- Hinweise auf genauere Kenntnisse ägyptischer Gepflogenheiten und Kultur:
 - Personennamen;
 - Kenntnisse der Wirtschaftsstruktur und Vorratshaltung;
 - Fachbegriffe aus ägypt. Politik (Gen 42,6: **#r,a'h'-l[; jyLiV;h)**
 - Einbalsamierung Jakobs und Josefs;
 - Tod Josefs im Alter von 110 Jahren = ideale Lebensdauer nach ägypt. Vorstellungen;
 - weisheitliche Elemente in der Erzählung,
- Verbindungen zur ägypt. Literatur: Der Versuch der Verführung des Josef durch die Frau des Potiphar besitzt eine Analogie in dem ägyptischen Märchen von den zwei Brüdern, mgw. aus der 19.

Ägypten im Alten Testament

11. Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen

Die Datierung dieser Erzählung ist strittig und schwierig

- wg. Funktion im Pentateuch: Josefserzählung liefert den Grund für den Ägyptenaufenthalt Israels!
- weil z.B. in später Königszeit ägyptenfreundliche („Realpolitiker“) und antiägyptische (z.B. Propheten) Tendenzen nebeneinander in Jerusalem existieren. Ähnliches gilt auch für die Ptolomäerzeit!
- weil z.B. der Verkauf des Getreides an Notleidende gegen Verkauf ihres Ackerlandes (Gen 47,20) bei alttestamentlich Propheten als gottlose Ausbeutung vehement beklagt wird.
- weil die Eheschließung mit einer Ägypterin wie überhaupt das Leben im – nicht koscheren – Ägypten offensichtlich kein Problem darstellt; dies wird v.a. in der früh-nachexilischen Zeit zum Teil aber ganz anders gesehen (Esra/Nehemia-Bücher; Esther! – andererseits: das nachexilische Buch Rut!).

Ägypten im Alten Testament

11. Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen

Wann und wieso eine derartige – zumeist positive - Sicht Ägyptens möglich war ist schwierig zu bestimmen.

- **Andreas Kunz** (Ägypten in der Perspektive Israels am Beispiel der Josefsgeschichte, in: BZ 47 (2003) 206ff) datiert die Geschichte in die Zeit der Ptolomäer (u.a. wg. textlicher ägyptischer Parallelen aus dieser Zeit: Kanoposdekret (238 v.Chr. (Anlaß: Rückholung der durch die Perser geraubten Götterbilder sowie Einfuhr ausländischen Getreides zur Linderung einer Hungersnot)), Rosetta-Stein sowie Hungersnotstele (217 oder 187v.Chr – von Josefsgeschichte beeinflusst?) sowie wg. literarischer Nähe zu Daniel und Esther.
- Ptolomäerzeit: zumindest für einen Teil der Oberschicht eine ausgesprochen positive Beziehung zu Ägypten, im Ggs. zur Zeit der Selukiden (Problem der selektiven Literatur aus dieser Zeit).

Ägypten im Alten Testament

11. Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen

- Andererseits spiegelt das Schicksal des Josef (Haß der Brüder und Lebensbedrohung; Rettung durch Ägypten und Aufstieg dort zum „König“ über seine Brüder; besondere Beziehung zu Benjamin) in wichtigen Punkten das Schicksal des ersten NR-Königs Jerobeam, eines Mannes aus dem Stamme Josef (Ephraimit) wider (Dietrich W.: Die Josephserzählung als Novelle und Geschichtsschreibung. Neukirchen-Vluyn 1989 = Bibl.-theol. Studien 14 – dies für die Grundfassung; die eher ägyptenkritische Überarbeitung datiert er in die Zeit um 722)

Ägypten im Alten Testament

11. Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen

- Stellt der alttestamentliche Josef eine historische Persönlichkeit dar, die einer bestimmten Epoche zugewiesen werden kann?
- Spiegelt die Geschichte Josefs das Judentum Ägyptens wider, das das Verbleiben der Juden unter persischer Herrschaft legitimiert?
- Verkörpert die Geschichte Josefs ein liberales Judentum, das auch in der Diaspora seinen Glauben an JHWH leben kann?
- Je nach Interpretation und Bewertung verwandter oder ähnlicher ägypt. Texte wird man zu unterschiedlichen Datierungen kommen

Ägypten im Alten Testament

11. Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen

Datierung der Josefsgeschichte:

Frühdatierung (vor-Jahwistisch):

- Kreuzer, Siegfried, Josef, in: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon. Band III (1992) Spalten 661-665
- Zenger, Erich (Hrsg.): Einleitung in das AT. Tübingen 5. Aufl. 2004, 184: vorl. Erzählkranz, der Eingang in das Jerusalemer Geschichtswerk findet – vor 700

Frühdatierung (Königszeit – um 700)

- M. Görg, Der gefärbte Rock Josefs: BN 102 (2000) 9-13;
- ders., Josef, ein Magier oder Seher? BN 103 (2000) 5-8;
- ders., Josef in Untersuchungshaft: BN 104 (2000) 16-19.

8. Jh: Donner, Herbert; Crüsemann, Frank; Westermann, Claus; Blum, Eberhard; Schmitt, Hans-Christoph; Dietrich, Walter – allesamt in der Diskussion der Quellenscheidung des Pentateuch.

Gertz, Jan Christian (Hrsg.): Grundinformationen Altes Testament. Göttingen 2006, 277: um 722/21 („es ist schwer denkbar, dass diese Motivkonstellation literarisch wirksam werden konnte, solange es noch keine israelitische Diaspora in Ägypten gab. Da aber andererseits für die persische Zeit die Wahl eines Repräsentanten des Nordreiches als Helden kaum vorstellbar ist, wird man eher an die Zeit 722/1 v. Chr. denken müssen“ – jüdische Kolonie auf Elephantine vorperserzeitl.)

Spätdatierung (nachexilisch)

- H. M. Wahl, Das Motiv des „Aufstiegs“ in der Hofgeschichte. Am Beispiel von Joseph, Ester und Daniel: Zeitschrift für alttestamentliche Wissenschaft 112 (2000) 59-74.

Ägypten im Alten Testament

11. Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen

- Ungeachtet der Problematik einer Datierung der Josefsgeschichte wird deutlich, dass die Frage des Verhältnisses zwischen Israel und Ägypten in erster Linie von theologischen Implikationen beeinflusst wird.
- Das eigentlich Bemerkenswerte ist, dass das AT absolut heterogene Positionen nebeneinander (be-)stehen läßt.

Ägypten im Alten Testament

11. Sprachliche und literarische Beziehungen und das Problem der Datierung bestimmter Tendenzen

Weitere Parallelen werden zwischen dem Kampf von David und Goliath und jenem zwischen Sinuhe und dem Starken von Retenu (dem Mann aus Syrien) behauptet.

Sprachliche Analogien:

- Den Namen groß machen/einen großen Namen machen (2Sam 7,9)
- Königstitulaturen vgl. Jes 9,5f: Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.
- Hörendes Herz, verständiger Sinn (Salomo-Rede: Bitte um Weisheit)
- Ps 104 ->Aton-Hymnus aus dem Grab des Eje
- Ägyptische Liebeslieder vgl. Hohes Lied
- Proverbien 22,17-23,14 vgl. Lehre des Amenemope
- sprachl. Formulierungen in Kohelet, (also besonders Weisheitsliteratur)

Ägypten im Alten Testament

Zusammenfassung:

„Es gibt nicht *das* Ägyptenbild der Hebräischen Bibel....es kristallisieren sich doch aus den unterschiedlichen Stimmen dominante Bilder von Ägypten heraus...“

- der unzuverlässige Bündnispartner
- die hybride Großmacht, die sich den Weltplänen JHWHs entgegenstellt
- das Sklavenhaus, aus dem Israel ursprungsgeschichtlich ausgezogen ist
- der Hort der Idolatrie, aus dem Israel hätte ausziehen sollen
- ein Land weiser und lebenserhaltender Regierung und damit auch ein Land der Zuflucht.
(vgl. Kessler, 154)

Ägypten im Alten Testament

Weitere Literaturangaben speziell zum Thema:

- Görg, Manfred: Die Beziehungen zwischen dem Alten Israel und Ägypten. Von den Anfängen bis zum Exil. Darmstadt 1997 (EdF 290)
- Kessler, Rainer: Die Ägyptenbilder der Hebräischen Bibel. Ein Beitrag zur neueren Monotheismusdebatte. Stuttgart 2002 (SBS 197)